

PH Karlsruhe kompakt 2019/20



Das Akademische Jahr 2019/20

Im Akademischen Jahr 2019/20 hat die Pädagogische Hochschule Karlsruhe Stärke gezeigt und an Stärke gewonnen.

Auf Grund der Corona-Pandemie mussten in den Monaten März und April zunächst innerhalb weniger Tage die Schließung der Hochschule und dann innerhalb weniger Wochen die Umstellung auf ein „digitales Semester“ umgesetzt werden. Dass dies gelungen ist, verdankt sich einem sehr hohen Maß an Engagement und Eigeninitiative in den Fakultäten, der Verwaltung und den zentralen Einrichtungen.

Herauszuheben ist insbesondere das „Zentrum für Informationstechnik und Medien“ (ZIM). Dieser zentralen Einrichtung gelang es innerhalb kürzester Zeit die für die digitale Lehre notwendige technische Infrastruktur aufzurüsten und eine vorbildliche Mischung aus Open Source-Angeboten für die digitale Lehre zur Verfügung zu stellen. Zudem engagierten sich ihre Mitarbeitenden neben etlichen Dozierenden in der „Task Force Team digitale Lehre“, die einen Leitfaden für die digitale Lehre entwickelte und darin Hilfestellung und Inspiration für den Umstieg auf neue Lehrformate lieferte. Durch die Integration von Rückmeldungen und Ergänzungen wurde dieser Leitfaden stetig überarbeitet und ist ein viel genutztes „lebendes Dokument“ geworden. Auf diesen Grundlagen erarbeiteten die Lehrenden unter beträchtlichem Mehraufwand digitale Lehr-Lernformate. Nimmt man die Ergebnisse der inzwischen erfolgten Befragung, an der sich über 1100 Studierende be-

akkreditieren. Um das Siegel zu erlangen, hat die Hochschule in den letzten vier Jahren ihr Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre entsprechend auf- und ausgebaut und somit erfolgreich diesen Gütenachweis erworben.

Strukturell hat sich die Pädagogische Hochschule Karlsruhe in dreifacher Hinsicht verstärkt. Die bisherigen Verwaltungseinheiten Studienabteilung und Prüfungsamt sowie das Studien-Service-Zentrum der Hochschule wurden in einem Dezernat Studium und Lehre zusammengefasst. Durch die Verzahnung der Einheiten in einem Dezernat kann die Serviceorientierung über die gesamte Studierendenbiographie weiter ausgebaut werden. Neu aufgestellt hat sich die Pädagogische Hochschule Karlsruhe im zukunftsweisenden Thema digitale Bildung durch die Gründung des „Instituts für Informatik und digitale Bildung“. In diesem sollen durch die Zusammenarbeit zweier Tenure-Track-Professuren positive Synergieeffekte entstehen. Der bereits bestehenden Tenure-Track-Professur Informatik steht nun auch eine in digitaler Bildung zur Seite. Das dritte neue Strukturelement ist das ebenfalls neu gegründete „Institut für Bilinguales Lehren und Lernen/CLIL“. Die Brückenbildung zwischen der Expertise der Studierenden in ihrem gewählten Sachfach und ihrer Fremdsprache gehört zu den alten Stärken der Hochschule, die nun aber erstmals in einem eigenen Institut weiter verfestigt werden kann.

Jede Hochschule ist nur so stark wie ihr Personal. Im akademischen Bereich schreitet derzeit ein Generationswechsel voran. Dies zeigt sich insbesondere bei den

teiligten, hat sich der gesamte Aufwand gelohnt. Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe hat die Herausforderung des „digitalen Semesters“ sehr gut gemeistert.

Bis auf einen Notbetrieb in Präsenz arbeitete zeitweise die gesamte Hochschule vom Homeoffice aus. Auch hier funktionierte die Umstellung ebenso schnell wie reibungslos. Genauso wie davon auszugehen ist, dass der digitalen Lehre auch nach Corona-Zeiten eine größere Bedeutung zukommen wird, hat sich auch hier eine nachhaltige Veränderung der Arbeitsweise angebahnt. Hochschulleitung und Personalrat haben zum 1. August 2020 eine neue Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit beschlossen und dabei langfristige Lehren aus der Pandemiezeit gezogen.

Obwohl das Akademische Jahr eindeutig durch die Corona-Pandemie geprägt war, dürfen andere Entwicklungen bei der Darstellung nicht in den Hintergrund geraten. Die Hochschule hat sich im Laufe des Akademischen Jahrs 2019/2020 in vielem weiterentwickelt:

Ein besonderer Meilenstein ist mit dem positiven Entscheid des Akkreditierungsrats erreicht. Ende September 2020 wurde das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen. Mit der Erlangung des Siegels des Akkreditierungsrats wird der Hochschule bescheinigt, dass ihr Qualitätsmanagementsystem im Bereich von Studium und Lehre dazu geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten. Infolgedessen kann die Pädagogische Hochschule Karlsruhe ihre Studiengänge künftig selbst

Hochschullehrerinnen und -lehrern. Mit bald zehn Tenure-Track-Professorinnen und Professoren ist der Anteil dieses neuen Professorentyps an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe proportional höher als an den meisten anderen Hochschulen. Die neuen Hochschullehrerinnen und -lehrer bringen neue Ideen und Begeisterung an die Hochschule und stärken die Forschungskraft. Möglich wurde dies nicht zuletzt dadurch, dass die Pädagogische Hochschule Karlsruhe im Rahmen der aktuellen Bewilligungsrunde des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses drei Tenure-Track-Professuren einwerben konnte.

Mit der Hochschulfinanzierungsvereinbarung 2021–2025 schließlich gewinnt die Hochschule neue Spielräume und Planungssicherheit. Die Grundlage einer verlässlichen Finanzierung versetzt die Hochschule in die Lage, unbefristete Stellen zu schaffen. Dies wird es ermöglichen, die Qualität in Lehre und Forschung zu verbessern. Die Nachwuchsförderung kann durch die Schaffung von Qualifikationsstellen erhöht werden. Auch die für Hochschulen immer wichtiger werdende Aufgabe der Weiterbildung wird durch die Dienstleistungseinrichtung „Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung“ verstetigt.

Insgesamt geht die Pädagogische Hochschule Karlsruhe gestärkt in das neue Akademische Jahr.

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe
Rektor

Grußwort der Hochschulratsvorsitzenden

Dieses Kompendium gibt in Zahlen Entwicklungen und Veränderungen wieder, nicht erfassen kann es aber die durch die Corona-Pandemie sehr außergewöhnlichen Veränderungen und Entwicklungen im Akademischen Jahr 2019/20. Auch bei diesen hat der Hochschulrat die Pädagogische Hochschule Karlsruhe begleitet und dabei an der Betroffenheit und Belastung aller Mitglieder der Hochschule Teil gehabt. Die durch Corona entstandene große Arbeitsbelastung aller an der Hochschule Tätigen, die radikalen Änderungen für die Lehrenden und Lernenden, die berufliche und familiäre Doppelbelastung, aber auch die Vereinzelung und Vereinsamung durch Homeoffice sowie die finanziellen Sorgen von Studierenden wurden im Hochschulrat angesprochen. Im Hochschulrat ist dabei der Eindruck entstanden, dass alle an der Hochschule Tätigen und Studierenden mit beeindruckender Energie und Elan diese besonderen Herausforderungen gemeistert haben. Für die nächsten Jahre gilt es nun, die Erfahrungen aber auch das neu Erarbeitete für die Zukunft fruchtbar zu machen. Dies gilt vor allem für den jetzt durch eine Krise erzwungenen Fortschritt in der Digitalisierung der Lehre, aber auch für Sitzungen via Internet oder aber für die Digitalisierung der Verwaltung und das Homeoffice.

Ein wichtiges Thema für alle Hochschulen, mit dem sich der Hochschulrat – natürlich überwiegend mit dem Fokus auf die Pädagogische Hochschule Karlsruhe – befasst hat, war die Hochschulfinanzierungsvereinbarung, die Ende März vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst und den Hochschulen in Baden-Württem-

petenzen der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule Karlsruhe werden in diesem Studiengang zu beeindruckenden Synergieeffekten führen. Zunächst nur angedacht wurde eine stärkere Zusammenarbeit hinsichtlich der Raumressourcen. Durch die Corona-Pandemie wurden diese Pläne innerhalb kürzester Zeit Realität. Da durch die Abstandsregelungen die Hörsaalkapazitäten für Prüfungen in beiden Hochschulen nicht ausreichten, wurden die Hörsäle durch versetzte Prüfungswochen von beiden Hochschulen genutzt. Insgesamt unterstützt der Hochschulrat diese Kooperationen und bestärkt die Pädagogische Hochschule Karlsruhe diesen eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Er ist ein Gewinn für die Lehrenden, Forschenden und die Studierenden.

Auch bei der Internationalisierung sieht der Hochschulrat einen deutlichen Fortschritt, indem gezielt einzelne Kooperationen gefestigt und ausgebaut wurden und werden. Zu nennen sind hier die Zusammenarbeit mit dem Kibbutzim College of Education, Technology and the Arts in Tel Aviv und jetzt relativ neu mit der University of Connecticut. Auch hier sollte aus Sicht des Hochschulrats die Hochschule ihr Profil durch gezielte und intensive Kooperationen weiterhin schärfen. Neben dem Austausch auf Rektoratsebene und unter den Lehrenden und Forschenden sollte immer möglichst auch ein Studierendenaustausch, wie das auch schon mit dem Kibbutzim College of Education, Technology and the Arts in Tel Aviv geschehen ist, vereinbart und ermöglicht werden.

berg unterzeichnet wurde. Insgesamt begrüßt der Hochschulrat die Vereinbarung und sieht, dass sie eine gewisse finanzielle Verbesserung bewirken wird. Der Hochschulrat hatte sich aber auch dafür ausgesprochen, dass deutlichere inhaltliche Akzente gesetzt werden, statt nur finanzielle Defizite auszugleichen. Insbesondere hätte ein größerer Schwerpunkt auf die Digitalisierung der Lehre und Verwaltung sowie auf neue Schwerpunkte in Forschung und Lehre gesetzt werden sollen. In allen Sitzungen des Hochschulrats waren Aspekte des 2017 verabschiedeten Struktur- und Entwicklungsplans der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe Gegenstand unserer Beratungen.

Besonders positiv hat sich die regionale Vernetzung und hier insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem KIT umfasst inzwischen die gesamte Lehrerinnen- bzw. Lehrerbiographie und reicht von dem Anwerben für das Studium (gemeinsamer Infoabend für Schülerinnen und Schüler, gemeinsame Homepage), gemeinsamen Beratungskonzepten (KAiAC-T), Lehraustausch, gemeinsamen Forschungsprojekten, verzahnten Lehr-Lern-Laboren bis hin zu einem Promotionskolleg (MINT²KA). Auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Karlsruhe wurde im abgelaufenen akademischen Jahr deutlich intensiviert. Entwickelt und geplant wurde die Einrichtung eines gemeinsamen Masterstudiengangs Höheres Lehramt an beruflichen Schulen, dem inzwischen auch das Ministerium zugestimmt hat. Die örtlichen Gegebenheiten mit einem faktisch gemeinsamen Campus werden den Studiengang attraktiv machen und ermöglichen ohne zeitliche Verzögerungen durch lange Wege ein effizientes Studium. Die Kom-

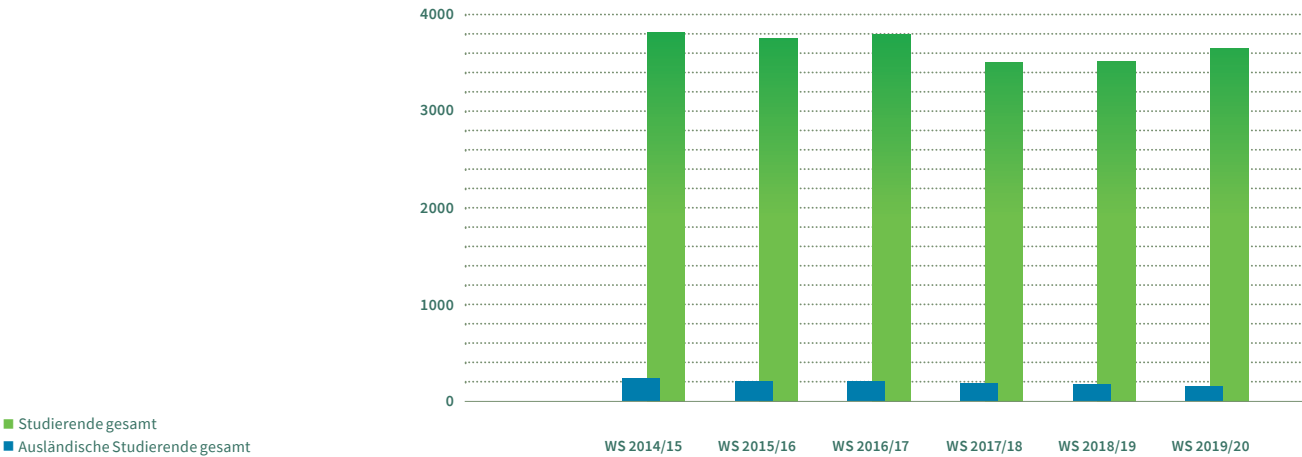
Für das neue akademische Jahr 2020/21 stehen nun die Beratung und die Verabschiedung eines neuen Struktur- und Entwicklungsplans an. Die Vorarbeiten dafür haben bereits begonnen, indem eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen hat. Der Hochschulrat ist darin mit zwei weiteren externen Mitgliedern vertreten. Ebenso wie beim jetzt gültigen Struktur- und Entwicklungsplan wird auch dieser nach Erörterung durch die Fakultätsräte und dem Senat mit Anmerkungen der beiden Gremien dem Hochschulrat zur Verabschiedung vorgelegt werden. Hinzu kommen zwei hochschulöffentliche Sitzungen. Es haben so alle Mitglieder der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe die Möglichkeit, aktiv und kreativ bei der Gestaltung des Plans mitzuwirken.

Insgesamt war das vergangene akademische Jahr ein bewegtes und ereignisreiches. Rektorat, Senat und alle weiteren Gremien sowie alle Lehrenden, Forschenden und Studierenden haben gemeinsam die große Krise der Corona-Pandemie gemeistert und zugleich hat sich die Hochschule im Sinne des Struktur- und Entwicklungsplans weiterentwickelt. Der Hochschulrat hat sie gerne und kreativ auf diesem Weg begleitet und seine Expertise eingebracht. Der Hochschulrat freut sich auf die Fortsetzung der offenen und kollegialen Zusammenarbeit.

Dr. Elke Luise Barnstedt

Vorsitzende des Hochschulrats der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Entwicklung der Studierendenzahlen mit Anteil der ausländischen Studierenden¹



	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20
Studierende gesamt	3808	3740	3791	3500	3519	3620
Ausländische Studierende gesamt	214	193	199	179	175	167
Ausländische Studierende in %	6	5	5	5	5	4,6
► Bildungsausländer/innen ²	72	64	77	64	77	71
► Bildungsinländer/innen ²	126	113	113	105	98	96

¹ Gesamtzahl mit Erweiterungsstudiengängen
² Hier angegebene Zahlen enthalten nicht die Gaststudierenden
Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2019 (WS 2019/20)

Studierende nach Studiengängen

		WS 2019/20	SoSe 2020
ABSCHLUSSART	STUDIENGANG	GESAMT	GESAMT
Staatsexamen ¹	Lehramt Grundschule	102	51
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	30	14
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	166	94
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule, Profilierung Europalehramt	10	7
	gesamt	308	166
Bachelor	Lehramt Grundschule	966	852
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	152	127
	Lehramt Sekundarstufe I	707	638
	Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt	50	41
	Pädagogik der Kindheit	342	283
	Sport-Gesundheit-Freizeitbildung	168	150
	gesamt	2385	2091
Master	Lehramt Grundschule	190	240
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	35	49
	Lehramt Sekundarstufe I ¹	211	253
	Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt	8	11
	gesamt	444	553
	Bildungswissenschaft	39	26
	Biodiversität und Umweltbildung	92	76
	Geragogik (berufsbegleitend)	23	22
	Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	78	71
	Kulturvermittlung	50	45
	gesamt	282	240
	Promotion ²	42	40
	Studierende gesamt	3461	3090

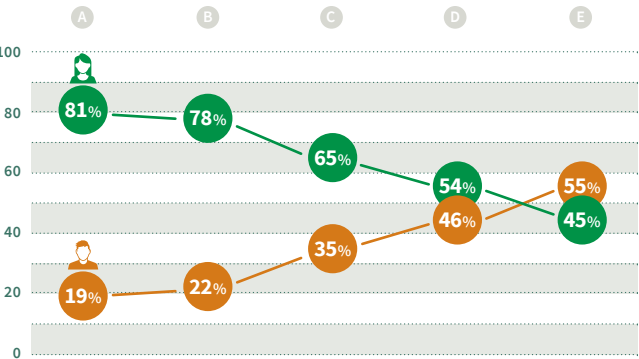
¹ Ohne Erweiterungsfächer
² Die Zahl umfasst nur die immatrikulierten Doktorandinnen und Doktoranden. Eine Immatrikulation zur Promotion ist erst seit WS 2018 Pflicht.
Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2019 (WS 2019/20), 15.06.2020 (SoSe 2020)

Abschlüsse in allen Studiengängen im Prüfungsjahr 2019/20¹

ABSCHLUSSART	STUDIENGANG	GESAMT
Staatsexamen	Lehramt Grundschule	52
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	14
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	74
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule; Profilierung Europalehramt	2
Bachelor	Lehramt Grundschule (Start: WS 2015/16)	177
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt (Start: WS 2015/16)	34
	Lehramt Sekundarstufe I (Start WS 2015/16)	116
	Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt (Start: WS 2015/16)	12
	Pädagogik der Kindheit	93
	Sport-Gesundheit-Freizeitbildung	37
Master	Lehramt Sekundarstufe I	3
	Bildungswissenschaft	13
	Biodiversität und Umweltbildung	24
	Geragogik (berufsbegleitend)	2
	Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	9
	Kulturvermittlung	5
Abschlüsse gesamt		667

¹ Abschlüsse ab 21.07.2019, WS 2019/20; SoSe 2020 bis 20.07.2020
Abfragezeitraum und Quelle: sospos-Datenbank, 21.07.2019-20.07.2020

Karriereverläufe an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe / Kaskadenmodell



- A Studierende (ohne eingeschriebene Doktorandinnen und Doktoranden)
- B Abschlüsse im Staatsexamen und in den Mastern
- C Doktorandinnen und Doktoranden ¹
- D Abgeschlossene Promotionen
- E Professuren (ohne W1)

¹ Die Zahlen unterscheiden sich von den Zahlen bei den Studiengängen, da hier auch nicht immatrikulierte Personen mit einfließen.
Quellen: Daten für Kennzahlen erstellt aus Statistiken der Fakultäten (und der Studienabteilung), Stand: 01.12.2019 | Statistik der Fakultäten | Personalabteilung

Verteilung von Frauen und Männern bei den Professuren und Juniorprofessuren (VZÄ)

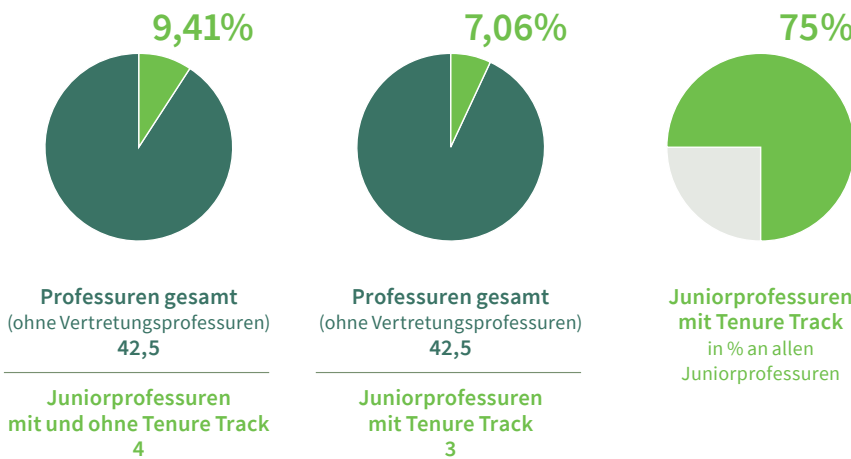
			GESAMT
Professuren	16,5	22	38,5
Juniorprofessuren mit Tenure Track	1	2	3
Juniorprof. ohne Tenure Track	0	1	1
Vertretungsprof	2,5	1	3,5
gesamt	20	26	46

Promotionen und Habilitationen seit 2015/16

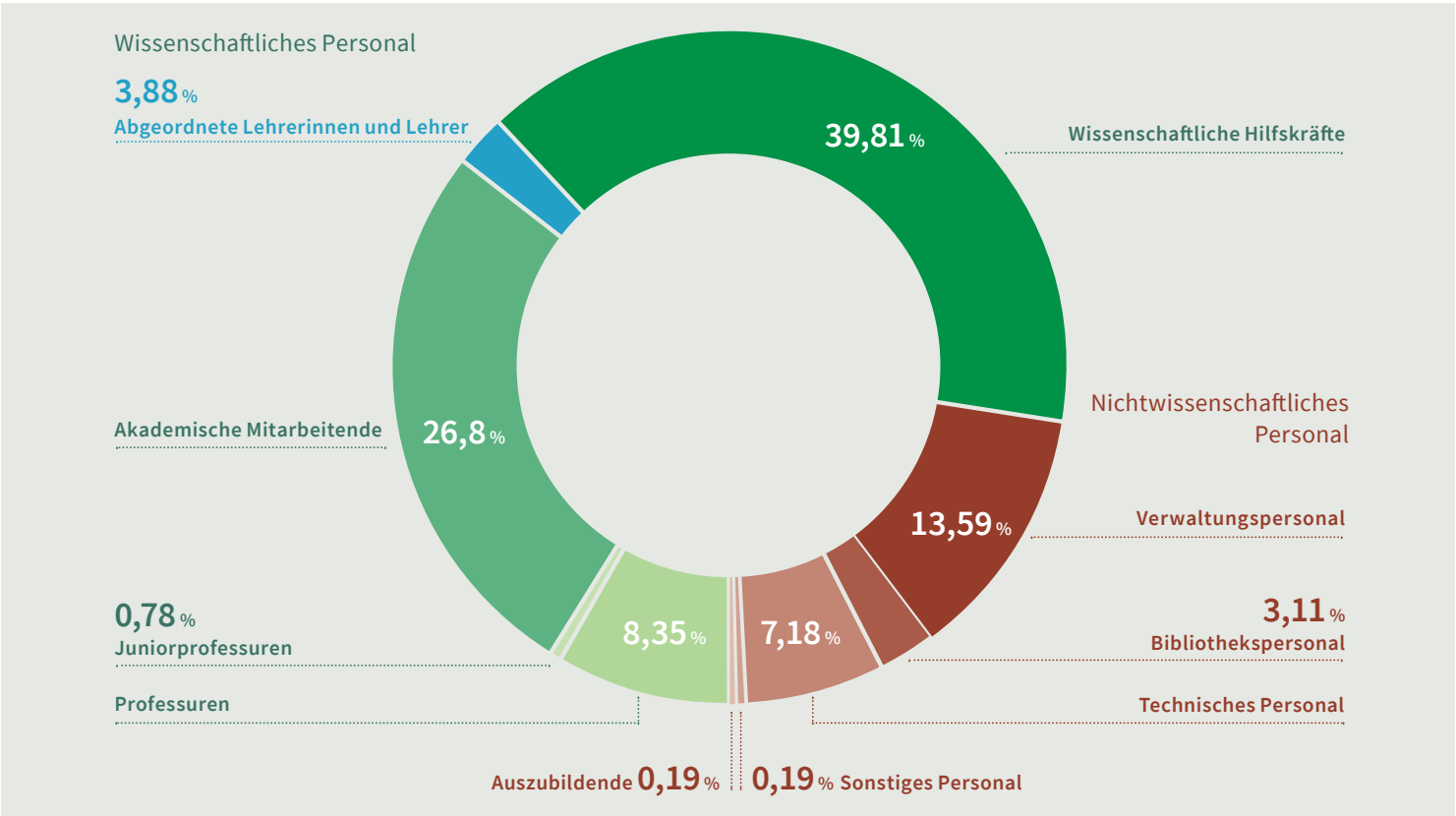
		GESAMT
2015/16	Promotionen	7
	Habilitationen	3
2016/17	Promotionen	11
	Habilitationen	2
2017/18	Promotionen	8
	Habilitationen	—
2018/19	Promotionen	11
	Habilitationen	2
2019/20	Promotionen	13
	Habilitationen	2

Juniorprofessuren

Zahl der Juniorprofessuren mit und ohne Tenure Track im Verhältnis zur Gesamtzahl der Professuren (VZÄ)



Personal nach Dienstarten¹

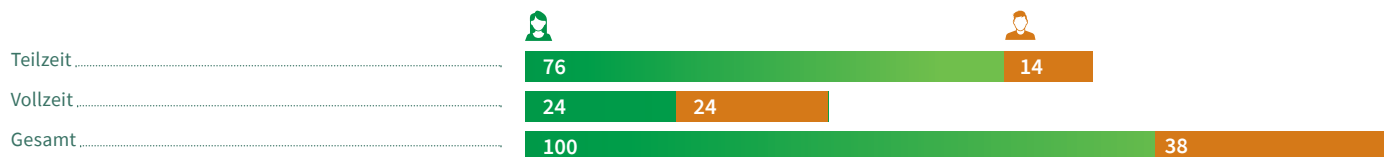


	2017	2018	2019	unbefristet	befristet	% Anteil der befristet Beschäftigten
Wissenschaftliches Personal						
Professuren incl. Lehrstuhlvertretungen	47	47	43	39	4	9,30
Juniorprofessuren	3	4	4	—	4	100,0
Akademische Mitarbeitende	146	148	138	61	77	55,78
enthaltene Abordnungen	15	21	20	—	20	100,0
Wissenschaftliche Hilfskräfte	217	211	205	—	205	100,0
Nichtwissenschaftliches Personal						
Verwaltungspersonal	67	72	70	54	16	22,86
Bibliothekspersonal	16	15	16	14	2	12,50
Technisches Personal	37	35	37	27	10	27,03
Sonstiges Personal	2	2	1	1	—	0,0
Auszubildende	1	1	1	—	1	100,0
Gesamt ¹	536 ¹	535 ¹	515 ¹	196	319 ¹	61,94

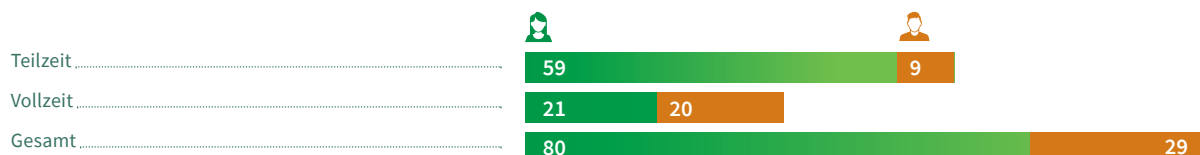
¹ Die Gesamtzahlen enthalten NICHT die Lehrerabordnungen, vgl. Schaubild oben
Köpfe | Köpfe zum 01.12.2019; Quelle: SuperX

Teilzeitbeschäftigung unter den Akademischen Mitarbeitenden

Anteil unter allen Akademischen Mitarbeitenden



Anteil unter den Akademischen Mitarbeitenden ohne Drittmittelstellen



Anteil unter den Akademischen Mitarbeitenden auf Drittmittelstellen



Köpfe | Köpfe zum 01.12.2019; Quelle: SuperX

Internationale Mobilität

Incoming	2017/18 ¹	2018/19 ¹	2019/20 ¹
Internationale Gaststudierende Wintersemester	12	16	21
Internationale Gaststudierende Sommersemester²	19	32	33
Outgoing			
ERASMUS Studierendenmobilität – Studium^{SMS}	42 (195 Monate)	21 (90 Monate)	22 (ca. 98 Monate)
ERASMUS Studierendenmobilität – Praktikum^{SMP}	49 (200 Monate)	34 (ca. 126 Monate)	26 (ca. 76 Monate)
ERASMUS Lehrendenmobilität^{STA}	8 (49 Tage)	7 (48 Tage)	7 (59 Tage)
ERASMUS Personalmobilität^{STT}	3 (21 Tage)	3 (20 Tage)	2 (19 Tage)
Mobilität zu Studienzwecken außerhalb Erasmus	14	16	13
Mobilität zu Praktikumszwecken außerhalb Erasmus	36	29	25

¹ Angaben weichen zum Teil vom Vorjahresbericht ab, da sich nach dem Stichtag der Datenerhebung noch Änderungen ergeben haben.

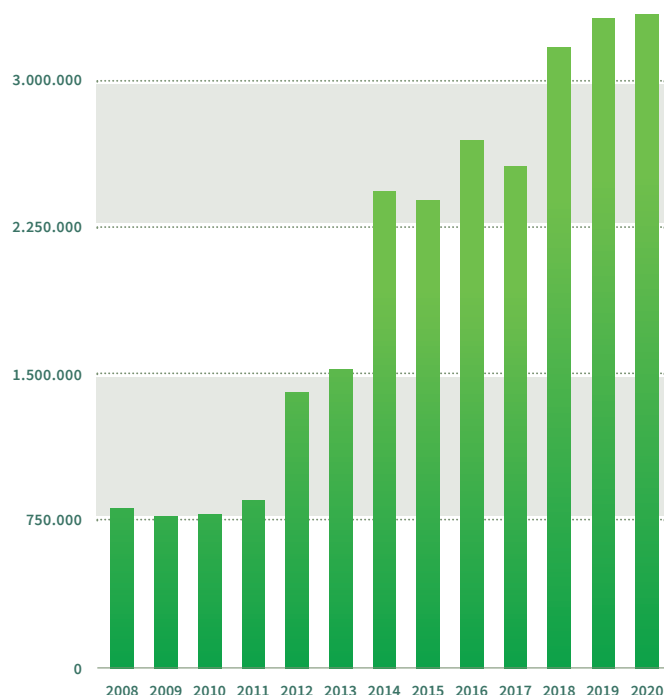
Ebenso sind 2019 die Förderprogramme / Mobilitäten noch nicht final abgeschlossen.

² Besondere Situation 2019/20 wegen Corona-Pandemie: 33 Studierende sind angereist, aufgrund der Pandemie sind 10 abgereist, jedoch nur 4 davon haben den Aufenthalt wirklich abgebrochen, die restlichen 6 besuchten Lehrveranstaltungen online an der PH KA.

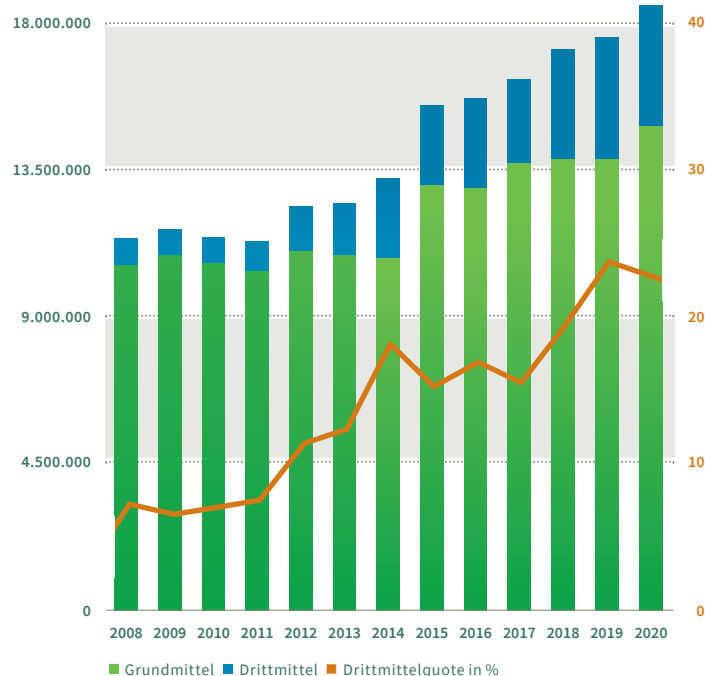
Köpfe | Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt, Köpfe | Stand: 15.07.2020

Drittmiteleinnahmen¹

Jährliche Drittmiteleinnahmen 2008–2020 in €



Entwicklung der Grundmittel- und Drittmittelfinanzierung 2008–2020 in €



¹ in den Drittmitteln inkludierte Sondermittel des MWK 2020: 596.915,00

Die Drittmittel von 2019 unterscheiden sich von der Angabe im Vorjahresbericht, da der reale Wert erst zum Ende des Kalenderjahres ermittelt werden kann.

Quelle: Zahlen aus der Haushaltsabteilung und Finanzpläne der bewilligten Drittmittelprojekte | Stand: August 2020.

Drittmiteleinnahmen

Internationalisierung 2017–2020 in €

PROGRAMM	2017 (bzw. akad. Jahr 2017/18)	2018 (bzw. akad. Jahr 2018/19)	2019 (bzw. akad. Jahr 2019/20)	2020 (bzw. akad. Jahr 2020/21)
Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung)	35.303,00	41.096,00	41.059,00	41.700,00
Regionale Entwicklungspolitische Komponente REK des Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung)	7.000,00	7.627,00	8.056,00	8.117,00
ERASMUS+ KA 103 ¹ Mobilität mit Programmländern, EU-Kommission über DAAD	173.781,00	149.709,00	178.457,00	169.970,00
ERASMUS+ KA 107 Mobilität mit Partnerländern, Mittel je für 2 Jahre gewährt	—	96.196,00	74.272,00	130.464,00
DAAD Preis für ausländische Studierende	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Freunde und Förderer der PH KA	500,00	1.000,00	1.500,00	0,00 ²
Internationalisierungsmittel MWK	10.238,00	9.589,00	9.406,00	9.467,00
Mittel für Einstellung einer stud. Hilfskraft zur Unterstützung der Arbeit der Ansprechperson für Geflüchtete an der PH KA ¹³ MWK	2.925,24	2.436,59	2.910,94	0,00 ³
PROMOS ¹ DAAD	26.000,00	25.925,00	26.000,00	16.000,00
STIBET ¹ DAAD	4.604,00	4.410,00	4.260,00	4.348,00
Gesamt	261.351,24	338.988,59	346.920,94	381.066,00

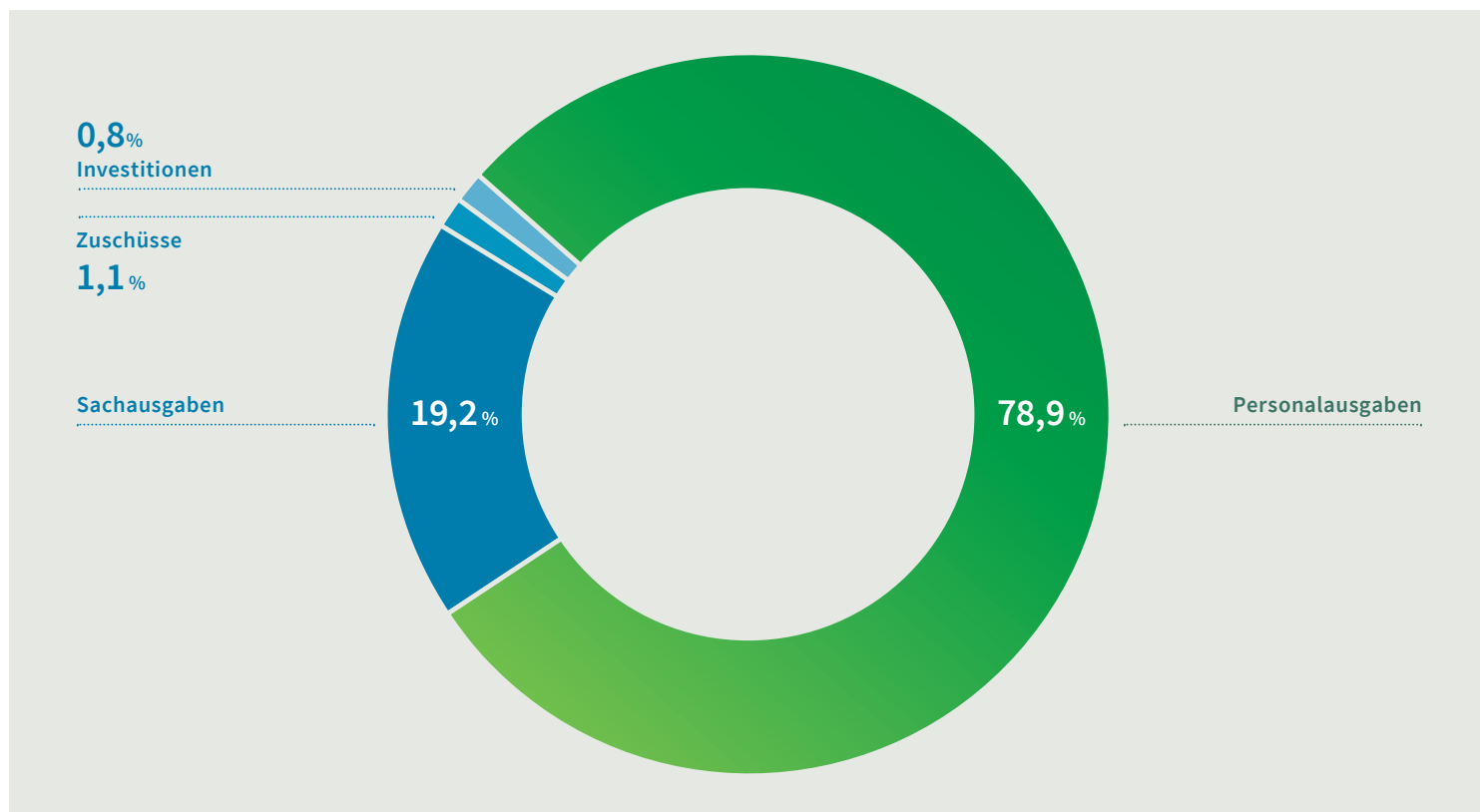
¹ Angaben weichen z.T. vom Vorjahresbericht ab, da sich nach dem Stichtag der Datenerhebung noch einmal Änderungen hinsichtlich der gewährten Mittel ergeben haben.

² Kein Bedarf an Förderung 2020 wegen Corona-Pandemie.

³ Die Förderung wurde 2020 eingestellt.

Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt | Stand: 15.07.2020

Gesamtausgaben



Gesamtausgaben 2017–2019 in €

	2017	2018	2019
Personalausgaben incl. Beihilfen und Unterstützungen	16.543.501	17.168.286	18.233.013
Sachausgaben incl. Mieten, Bewirtschaftung und Unterhaltung	3.808.588	3.813.901	4.448.360
Übrige laufende Ausgaben, Zuschüsse incl. Stipendien	285.733	263.044	256.528
Investitionen incl. Bauausgaben	257.641	159.857	182.451
Gesamtausgaben	20.895.463	21.405.088	23.120.352
davon Drittmittelausgaben ¹	1.852.160	2.241.182	2.682.224

¹ 2018 Betrag bereinigt
 Quelle: Hochschulfinanzstatistik 2017-2019 | Stand: 24.07.2020, Angaben zum Kalenderjahr

Rektorat, Hochschulrat, Senat und Fakultätsvorstände

Rektorat

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor

Prof. Dr. Christian Gleser, Prorektor für Studium und Lehre

Prof. Dr. Annette Worth, Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung

Dr. Nils Fabian Gertler, Kanzler

Hochschulrat

Externe Mitglieder

Dr. Elke Luise Barnstedt (Vorsitzende), Direktorin beim Bundesverfassungsgericht a.D.

Dirk Fox, Secorvo Security Consulting GmbH

Dr. Udo Götschel, Goetschel Consulting

Renate Rastätter, Stadträtin in Karlsruhe

Prof. Dr. Gabriele E. Schaumann, Universität Koblenz-Landau

Interne Mitglieder

Tobias Kubach (bis 30. November 2019), Diana Ezerex (seit 1. März 2020), Studentische Vertretung

Prof. Dr. Andreas Martens, Institut für Biologie und Schulgartenentwicklung

Marc Melzer, Geschäftsführer des Prüfungsamts

Dr. Regina Speck, Institut für Katholische Theologie

Senat

Vorsitzender

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor

Amtsmitglieder

Dr. Nils Fabian Gertler, Kanzler

Prof. Dr. Christian Gleser (beratendes Mitglied)

Prof. Dr. Annette Worth (beratendes Mitglied)

AR Britta Nann, Gleichstellungsbeauftragte

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Christiane Benz

Prof. Dr. Rainer Bolle

Jun.-Prof. Dr. Olga Kunina-Habenicht

Jun.-Prof. Dr. Tobias Ludwig

Prof. Dr. Lutz Schäfer

Prof. Dr. Carmen Spiegel

Prof. Dr. Annette Treibel-Illian

Prof. Dr. Sebastian Wartha

Prof. Dr. Ulrich Wehner

Prof. Dr. Gabriele Weigand

Prof. Dr. Alexander Weihs

Prof. Dr. Claudia Wiepcke

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Martin Remmele

PD Dr. Marianne Soff

Dr. Julia Staiger-Engel

Sonstige Mitarbeiterin

Carolin Zell, M.A.

Studierende

Clemens Geßler

Stefanie Schüpbach

Carolin Machauer

Fakultätsvorstände

Fakultät A für Geistes- und Humanwissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Karin Schäfer-Koch

Prodekan: Prof. Dr. Joachim Weinhardt

Studiendekan: Prof. Dr. Rainer Bolle

Fakultät B für Natur- und Sozialwissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Claudia Wiepcke

Prodekan: Prof. Dr. Lutz Schäfer

Studiendekanin: Prof. Dr. Christa Rittersbacher



Kontakt und Impressum

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

University of Education

Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon +49 721 925-3

rektorat@ph-karlsruhe.de

www.ph-karlsruhe.de

Herausgeber

Rektorat der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Berichtszeitraum: 01.10.2019 – 30.09.2020

Gestaltung

Wagner Rixin

Druck

HOFMANN DRUCK

Am Weiher Schloss 8, 79312 Emmendingen

Auflage

600